

HIER BEI UN S!

Barmen | Unterbarmen



Vielleicht der schönste Ort

Tony Craggs Skulpturenpark Waldfrieden

Vor Ort mit Herz und Hand

Die sechs Barmer Bürgervereine

Schulgarten, Graffiti, „Aufbruch“

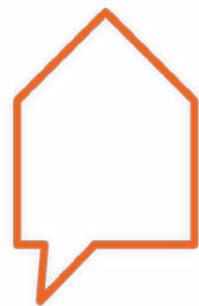
Viele neue Impulse am Hesselberg

Finken-Grenze und Flugpioniere

Fünf Straßennamen
mit ihren Geschichte(n)

Stadtteil-Magazin der

wuppertaler rundschau



OERTELIMMOBILIEN

AUF GUTEM GRUND

Mein Name ist
Sascha Oertel.

Ich möchte mich
bei Ihnen gerne als
Immobilienmakler
vorstellen!

Sie haben eine Immobilie geerbt
oder haben sich geschieden?

Mehr Infos auf Seite 17



Oertel Immobilien

Heckinghauser Str. 63
42289 Wuppertal

Tel.: 0202 946 949 00

info@oertelimmobilien.de
www.oertelimmobilien.de

Inhalt & Editorial

- 5 Ein Café zum Kennenlernen**
Menschenorientiertes Werth-Projekt
der Wuppertaler Stadtmission
- 6 Vielleicht der schönste Ort**
Tony Craggs Skulpturenpark Waldfrieden
macht die Hirschstraße in Unterbarmen
zum weltweiten Besuchermagneten
- 8 Vor Ort mit Herz und Hand**
So ticken die sechs Barmer Bürgervereine –
und neue Mitglieder sind immer willkommen
- 10 Ein Garten für die ganze Schule**
Apfelbäumchen und vieles
mehr am Hesselberg
- 14 Zumba, Boule und vieles mehr**
Der Sportverein SSG Wuppertal 1883 und sein
Gastspiel auf das Areal vor dem Elisenturm
- 16 Wenn frau nicht alles selber macht ...**
Ulrike Krahe reinigte im Alleingang die halbe
Gronautreppe: Wie geht es dort weiter?
- 18 Finken-Grenze und Flugpioniere**
Fünf Beispiele für Geschichten rund um
Barmer und Unterbarmer Straßennamen
- 20 Zu Besuch im „Zaubergarten“**
Die Grünen-Bundestagsabgeordnete Anja
Liebert und eine engagierte Barmer Kita
- 22 Ein uraltes Lebenssymbol**
Familie Waskönig hat schon zwei Ginkgo-
Bäume für die Barmer Anlagen gespendet

Impressum

HIER BEI UNS! Barmen | Unterbarmen ist eine Sonderveröffentlichung der Rundschau Verlagsgesellschaft mbH
Johannisberg 7, 42103 Wuppertal (Elberfeld), Telefon: (0202) 271 44-0, Geschäftsstelle: Ohligsmühle 7-9, 42103 Wuppertal
Internet: www.wuppertaler-rundschau.de, E-Mail: redaktion@wuppertaler-rundschau.de (Verlagsanschrift ist gleichzeitig
Anschrift für nachstehend genannte Personen)

Geschäftsführung & Verlagsleitung: Lutz Rensch, **Verantwortlich für Anzeigen & Verlagsleitung:** Lutz Rensch, **Anzeigenverkauf:** Marina Rehse,
Telefon (0202) 271 44 35, Iris Domann, (0202) 271 44 27, Nicole Schlender, (0202) 271 44 25 Nadine Rojahn, (0202) 271 44 39, **Verantwortliche
Redaktionsleitung:** Roderich Trapp, **Redaktion:** Stefan Seitz, **Fotos:** Simone Bahrmann (wenn nicht anders gekennzeichnet), **Grafik & Layout:**
Holger Padberg, **Titelfoto:** Holger Padberg, **Druck:** Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Zülpicher Straße 10, 40549 Düsseldorf

Die von uns gestalteten und veröffentlichten Texte und Anzeigen dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Verlages
reproduziert oder nachgedruckt werden.



Mediaberaterin Marina Rehse und Rundschau-Redakteur
Stefan Seitz Foto: Holger Padberg

Liebe Leserinnen und Leser,

hier ist „Hier bei uns“ Nr. 2 – das Stadtteilmagazin der Wuppertaler Rundschau für Barmen und Unterbarmen! Auf den folgenden Seiten präsentieren wir Ihnen einen bunten Querschnitt durch den Facettenreichtum zweier vielgesichtiger Stadtteile, die es sich zu entdecken lohnt. Für alle, die anderswo zu Hause sind – aber auch für die, die dort wohnen.

Wussten Sie beispielsweise, dass sich der historische Teil der Friedrich-Engels-Allee zu einem Hotspot für kleine, engagierte Kunstgalerien entwickelt hat, die wunderbar in diesen von alten Bäumen gesäumten Abschnitt der Talachse passen?

Wer Barmen und Unterbarmen – diesseits und jenseits der Wupper, die Hügel hinauf und wieder hinunter, auf der B7 im Tal sowie auf deren Seitenstraßen – erkunden und live erleben möchte, wird schnell feststellen, dass diese Teile der Stadt überall viel eigenes Profil haben. Und dass es immer wieder überraschende Anblicke gibt, zeigt schon unser Titelfoto: Es ist von der Mühlenbrücke aus entstanden, die 2005/2006 aus Teilen des alten Schwebebahngerüsts gebaut wurde, und für Fußgänger eine ideale Wupperüberquerung zwischen Warndtstraße und Hünefeldstraße darstellt.

Übrigens: Zum Jahresende erscheint eine „Hier bei uns“-Ausgabe für Oberbarmen, Heckinghausen und Langerfeld. Wenn Sie in einem dieser Stadtteile zu Hause sind und als Inserent die Kunden in Ihrer Umgebung ansprechen möchten, melden Sie sich bei unserer Mediaberaterin Marina Rehse unter 0202 / 271 44 35 oder per Mail an m.rehse@wuppertaler-rundschau.de

SONDERAKTION:
 Bei einer Bestellung bis
30.10.2022 erhalten Sie
 eine RC2-Verriegelung im
 Wert von **400,- gratis!**

Portofino

**Carbonverstärkte Aluminium-Haustür
 'Portofino Basico 90'**
 Patentierte Konstruktion aus Aluminium und
 Carbon, keine Krümmungen bei Hitze oder Kälte,
 neues Profil beidseitig flügelüberdeckend, hohe
 Wasser- und Winddichtigkeitsklassen, vereinfachte
 Montage durch verstärkte Türschwelle, 3-fach
 Wärmeschutzverglasung (Ud Wert = 0,80 W/(m²K))

Angebote gelten nur in Verbindung mit bei uns gekauften Produkten. Die genannten Montagepreise beziehen sich ausschließlich auf die Werkleistungen ohne Materialkosten, Vorarbeiten, Anlieferung, Demontage, etc. Die ausführende Leistung sowie der Preis werden verbindlich nach Art und Umfang durch den Auftrag bestimmt, der nach erfolgtem Aufmaß am Ort der Bauleistung unter Berücksichtigung der örtlichen Umstände, besonderer Bedingungen und baulicher Voraussetzungen von BAUHAUS erstellt wird. Die Montageleistung umfasst das Aufmaß durch unseren Handwerkskoordinator (sofern erforderlich) sowie die Inbetriebnahme, Einweisung, Entsorgung der Verpackungsmaterialien und die Endreinigung. Eine etwaige Anlieferung der Ware erfolgt separat (die Kosten der Anlieferung entnehmen Sie bitte der aktuellen Zufuhrpreisliste in Ihrem BAUHAUS Fachzentrum). Den genauen Leistungsumfang der jeweiligen Gewerke finden Sie online unter www.bauhaus.info.

**INSTALLIEREN MONTIEREN
 BAUHAUS ZUM FESTPREIS**

Tür 1-flg.
1.999,-
 Montage ab*
649,-

Alu-Bodenschwelle

Sandstrahlmotiv auf Klarglas

Inox Stangengriff 55 cm/Ø 3 cm

Zylinderrosette Edelstahl außen

Edelstahl Innendrücker

Verdeckt liegende Bänder, 303,- € gegen Mehrpreis

3-Punkt-Verriegelung mit 2 Massivschwenkriegeln

STANDARD: 3 x 2-teilige Aufsatzbänder in Tür Rahmenfarbe

Sicherheits-Profilzylinder mit NG-Funktion inkl. 5 Schlüsseln

Angebot nur gültig bis 31.10.2022, solange der Vorrat reicht.

Ein Café zum Kennenlernen

Menschenorientiertes Werth-Projekt der Wuppertaler Stadtmission

Seit dem 1. Juni ist die Wuppertaler Stadtmission offizielle Mieterin des Ladenlokals am Werth 87. Dort soll ein Café entstehen, in dem neben leckeren Speisen und Getränken die Begegnung der Menschen im Mittelpunkt steht.

Während und außerhalb der Öffnungszeiten sollen Impulse und Angebote dazu beitragen, dass im Quartier ein lebendiges Netzwerk wächst, in dem das Beste für die Menschen dieser Stadt gesucht und gefunden wird. Dazu gehören Kooperationen mit Kirche und Diakonie, Kultur und Stadtgesellschaft sowie das Angebot von Gottesdiensten und Gesprächsgruppen. Der wahre Schatz dieses Projektes sind die vielen ehrenamtlich Mitarbeitenden, die auch dem Café ein Gesicht geben werden, so beschreibt die Stadtmission das Projekt.

Wie soll das Kind denn heißen?

Lange Zeit haben die Mitarbeitenden der Wuppertaler Stadtmission den Projekttitle „Ladenkirche“ benutzt, doch er trifft nicht, was dort entstehen soll. Darum werden al-



Diese Skizze zeigt, wie das zukünftige Café der Stadtmission am Werth 87 einmal aussehen könnte. Grafik: Stadtmission/ör-nd

le kreativen Köpfe eingeladen, einen Namensvorschlag zu machen, der den Ort und die Ziele miteinander verbindet. Mehr Infos dazu gibt es auf www.wuppertaler-stadtmission.de.

Allerdings bieten die Räume noch nicht die Voraussetzungen, die es für die Projektidee eines Cafés braucht. Es fehlen beispielsweise barrierefreie sanitäre Anlagen und eine Küche. Darum wird ein umfangreicher Umbau mit einer langen Planungs- und Genehmigungszeit von etwa acht Monaten nötig.

Ladenlokal als Experimentierraum

Bis dahin soll das Ladenlokal als Experimentierraum genutzt werden, um mit den Menschen des Quartiers in Kontakt zu kommen, die Nachbarschaft kennenzulernen, erste Angebote zu entwickeln, Gastfreundschaft zu üben – und vieles mehr.

Bis Dezember 2023 wird das Projekt durch das „Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstädte in NRW“ gefördert. Die Wuppertaler Stadtmission strebt einen Anschlussmietvertrag über zehn Jahre mit optionaler Verlängerung von zweimal fünf Jahren an.

BESTATTUNGEN PAUL HORN

Inh.: Ralph Sondermann



In Ihrer Trauer sind wir für Sie da. Es gibt immer einen Weg, wir gehen ihn gemeinsam.

Ihre Hilfe im Trauerfall. Tag und Nacht

www.bestattungen-horn.de
 Partner des Bergischen Krematoriums

Stammhaus
 Elsternstraße 8
 42281 Wuppertal
 Telefon 02 02 / 500 631

Filiale 1
 (ehemals Bestattungen Vogt)
 Gertrudenstraße 19
 42105 Wuppertal
 Telefon 02 02 / 74 70 139

Filiale 2
 Grüental 3
 42399 Wuppertal
 Telefon 01 72 / 21 58 400

Mobil: 01 72/2 15 84 00 · E-Mail: horn.bestattungen@t-online.de



Wiese bei „Coba“

In der „Coba“-Galerie an der Friedrich-Engels-Allee 174 zeigt der Wuppertaler Andreas M. Wiese unter dem Titel **was geht*** Ölbilder und Objekte – spricht: überwiegend neue, kleinformatige Werke mit „schönen Frauen, schönen Autos, schönen Farben“, wie er selbst sagt. Wiese studierte an der Kunstakademie Düsseldorf Malerei als Meisterschüler von Konrad Klapheck. Die Ausstellung im historischen Teil der Allee in Unterbarmen läuft bis zur Finissage am Sonntag, 2. Oktober, von 13 bis 16 Uhr.

Mehr Sicherheit für die dunkle Jahreszeit

99,95

Starlux Sensor-LED-Außenwegeleuchte 'Udine' 23776229
 7W, Warmweiß, Höhe 600 mm, IP54, Sicherheit im Außenbereich, spritzwassergeschütztes Gehäuse, energieeffizient und langlebig, außergewöhnliches Design

69,-

Starlux LED-Sensor-Außenwandleuchte 'Vincenza'
 7W, 122 x 84 x 190 mm, Silbergrau, Opal, Warmweiß, Sicherheit im Außenbereich, spritzwassergeschütztes Gehäuse, energieeffizient und langlebig, außergewöhnliches Design
 23781454





Auf die Vermittlung von Kunst für alle Generationen wird im Skulpturenpark Waldfrieden stets großen Wert gelegt. Foto: Cragg Foundation

Vielleicht der schönste Ort der Stadt

Tony Craggs Skulpturenpark Waldfrieden macht die Hirschstraße

in Unterbarmen zum weltweiten Besuchermagneten

Die Gründung und Einrichtung des Skulpturenparks ist der privaten Initiative des in Wuppertal lebenden, 1949 in Liverpool geborenen britischen Bildhauers Tony Cragg zu verdanken. 30 Jahre nach Beginn seiner Ausstellungstätigkeit suchte er nach einem dauerhaften Gelände für Skulpturen im Freien und entdeckte das verwaiste Anwesen Waldfrieden an der Hirschstraße in Unterbarmen, das er 2006 erwarb. Noch im selben Jahr begann die Umgestaltung von Parkanlage und Gebäuden, die nach langem Leerstand umfassend saniert und modernisiert werden mussten. In Wertschätzung der historischen Anlage wurden vorhandene Bausubstanz und materieller Bestand möglichst weitgehend erhalten, und trotz Umrüstung von Park und Gebäuden für die neue Nutzung blieb ihre geschichtliche Dimension



Die historische Villa Waldfrieden im Skulpturenpark gehörte einst Kurt Herberts. Foto: Süleyman Kayaalp



In mittlerweile zwei Glas-Pavillons werden Indoor-Ausstellungen, Konzerte und vieles mehr präsentiert. Foto: Süleyman Kayaalp

bewahrt. 2008 wurde der Skulpturenpark in der Trägerschaft einer gemeinnützigen Stiftung der Familie Cragg eröffnet. Der Park beherbergt eine stetig wachsende Skulpturensammlung, darunter Ausschnitte aus dem umfangreichen Werk Tony Craggs. Begleitend werden in Wechselausstellungen Werke international bedeutender Künstler gezeigt,

Vorträge zu kulturwissenschaftlichen Themen angeboten und Konzerte veranstaltet.

Das gut 14 Hektar große Anwesen gehörte ursprünglich dem Wuppertaler Industriellen Kurt Herberts, der sich hier vom Architekten Franz Krause zwischen 1947 und 1950 eine zweigeschossige Villa errichten ließ. Als ein-

zigartiges Beispiel organischen Bauens steht die Villa Waldfrieden seit 1992 unter Denkmalschutz. Das Gebäude ist für die Öffentlichkeit nicht zugänglich, kann aber gelegentlich im Rahmen von Führungen besichtigt und als Veranstaltungsort angemietet werden.

www.skulpturenpark-waldfrieden.de



Be Brilliant™

So klar kann Sprache klingen.



Pure Charge&Go AX

Kontrastreicher Klang, beeindruckend klar und natürlich: Das neue Pure Charge&Go AX verarbeitet Sprache und Umgebungsgläusche getrennt voneinander. So können Sie Dialogen einfach folgen und tauchen trotzdem ganz natürlich in die Klangwelten Ihrer Umgebung ein. Mehr erfahren und selbst testen: signia.net



Pieper
Augenoptik Hörakustik

Berliner Str. 148 – 42277 Wuppertal – Tel.: 66 07 39



Tag und Nacht dienstbereit

Tel. 0202 - 478 18 78

Cronenberg
Hauptstr. 92,
42349 Wuppertal

Lichtscheid
Obere Lichtenplatzer Str. 325
42287 Wuppertal

Langerfeld
Kurzestr. 2
42389 Wuppertal

Rufen Sie uns an für eine kostenlose Bestattungsvorsorge.



Vertreter der Bürgervereine zwischen Haspel und Stahlsberg haben sich gegenüber vom Opernhaus zum Gruppenbild getroffen (von links nach rechts): Roland Vogel (Bürgerverein Hochbarmen), Helma Cohrs-Hänschen (Nordstädter Bürgerverein), Kurt „Atti“ Reinartz (Hatzfelder Bürgerverein), Wilfried Klein (Unterbarmer Bürgerverein), Peter Ehm (Nordstädter Bürgerverein), Bernd Lamprecht (Bürger- und Bezirksverein Barmen-Mitte) und Axel Schürhoff (Kothener Freunde).

Vor Ort mit Herz und Hand

So ticken die sechs **Barmer Bürgervereine**

Nordstädter Bürgerverein

Der NBV wurde 1893 gegründet, „um sich politisch und gesellschaftlich am Barmer Nordhang zwischen Sedansberg, Schellenbeck, Stahlsberg und Markland, einzumischen“ beschreibt Peter Ehm, NBV-Vorsitzender, diese Initiative, die auf die Schaffung einer Parkanlage nach dem Vorbild der Barmer Anlagen ausgerichtet war. Der Nordpark ist gelungen und das Wildgehe-

ge eine Herzensangelegenheit. Mit Veranstaltungen wie „Musik im Nordpark“, Dämmerschoppen oder Kinder- und Familienfesten wurden Menschen im Nordpark musikalisch unterhalten.

Hatzfelder Bürgerverein

Das am Barmer Nordhang befindliche Hatzfeld hat nach dem Zweiten Weltkrieg seinen ländlichen Charakter verloren und wurde

dicht bebaut: Siedlungshäuser, Industrie, Gewerbe. 1926 wurde der Bezirksverein Hatzfeld gegründet und 1949 wiederbelebt, um sich um die Sorgen und Nöte der Menschen zu kümmern und ihre Interessen gegenüber der Politik zu vertreten. Die Mitgliederzahl schwankt um 400, mit leichter Tendenz nach oben. Deshalb sieht der Vorsitzende Kurt Reinartz die Zukunft positiv. Ein wichtiges Zukunftsprojekt ist die Wiederbelebung der

ehemaligen Kleinbahntrasse vom Loh nach Hatzfeld als Fuß- und Radweg, mit kurzem Abstecher zum Nordpark.

Unterbarmer Bürgerverein

1889 gegründet, bildeten die Unterbarmer ab 1947 mit dem Bürgerverein Kothener Freunde eine Allianz. Trennung und Wiedergründung datieren ins Jahr 1998. Die Vernetzung sozialer Einrichtungen, einschließlich der Stadtteilkonferenz, Stärkung der Kunstszene mit Kunstmeile und Kunstdrucktagen, aber auch die Begleitung von Neubauplänen sind aktuelle Aufgabenfelder. 2023 feiert der Verein sein 125-jähriges Jubiläum und bereitet den nächsten „Langen Tisch 2024“ auf seiner historischen Friedrich-Engels-Allee vor.

Kothener Freunde

Im Namen drückt der 1887 gegründete Verein sein Ziel aus: Nachbarn sollen als Freunde zusammenstehen und sich gemeinsam in ihrem Viertel engagieren. Der Verein vertritt die Bürgerbelange und Interessen im „Quartier Kothener“ und kümmert sich um Erhalt und Pflege des Erholungsgebietes Kothener Wald (gerne als „Busch“ bezeichnet). Bauliche und verkehrliche Themen sind weitere Anliegen eine breiten Interessenspalette. Axel Schürhoff: „Wir wollen mehr offene Stammtischrunden, auch

mit Nichtmitgliedern, Waldführungen und Spielplatzevents, anbieten“ Der „Unterbarmer Kinderteller“ und die Junior Uni werden unterstützt. Am 3. Oktober beginnt ein Kothener Bach-Putz-Tag!

Bürgerverein Hochbarmen

Mit seiner Gründung 1898 passte der Bürgerverein Hochbarmen in die Entwicklung des Toelleturmviertels und Lichtenplatz. Wuppertals höchster Ort befindet sich an der Oberbergischen Straße. Wichtige Anliegen des Vereins sind die Verkehrsberuhigung am Böhler Weg, Baustellenbegleitung und neuerdings die „Buga+“. Der Dorfplatz mit einer alten Linde soll saniert und mit einer Infotafel ausgestattet werden.

Bürger- und Bezirksverein Barmen-Mitte

Der Gründungsname (1890) „Mittelstädtischer Bezirksverein“ und heutige Name „Bürger- und Bezirksverein Barmen-Mitte“ drücken die zentrale Funktion aus: Wupperfeld im Osten, Adlerbrücke im Westen, Eisenbahntrasse im Süden, Nordbahntrasse im Norden. Im Sinne einer Aufgabenteilung kümmern sich die Immobilien-Standort-Gemeinschaft Barmen-Werth (ISG), die Händler-Interessengemeinschaft Barmen (IG), die politische Bezirksvertretung Barmen (BV) und der Bürgerverein Barmen-Mitte um Soziales und Wirt-

schaft, Bildung und Sport. Die Vernetzung aller Stadtteilakteure und der Ausbau von Kooperationsprojekten sind Zukunftsziele.

Neue Mitglieder immer willkommen!

Die Aktiven in den Bürgervereinen lassen sich immer davon leiten, wie ihr Stadtteil oder ihr Quartier lebens- und liebenswert sein oder werden kann. Miteinander reden, füreinander da sein, gemeinsam arbeiten und feiern. Eine große Gemeinschaft, immer mehr als Familienersatz. Es ist immer spannend, dem eigenen Viertel mit neuen Ideen einen unverwechselbaren Stempel aufzudrücken – und das Image zu optimieren.

• Text & Foto: Klaus-Günther Conrads

Bürger- und Bezirksverein Barmen-Mitte:
www.bezirksvereinbarmen.de
Bürgerverein Hochbarmen:
www.buergerverein-hochbarmen.de
Bürgerverein Kothener Freunde:
www.kothener-freunde.de
Hatzfelder Bürgerverein:
www.hatzfelder-buergerverein.de
Nordstädter Bürgerverein:
www.nbv-barmen.de
Rotter Bürgerverein: www.flotterrotter.de
Unterbarmer Bürgerverein:
www.unterbarmer-buergerverein.de

Unsere aktuellen E-Paper finden Sie unter www.wuppertaler-rundschau.de/e-paper/





Wunderland Heckinghausen
HECKINGHAUSEN
„EIN WUNDER HAS MAN ALLES FINDER“

Wunderland Heckinghausen

Katja Kahraman
 Second-Hand für Baby- und Kinderbedarf
Heckingkidz@gmail.com | 01 51/41 67 20 19
 Heckinghauser Straße 164

Wir haben die Türen & Boden Trends

Kommen Sie in die **Matthey Wohnwelten!** Ihre Fachausstellung mit Handwerkerberatung für Türen und Bodenbeläge in Wuppertal.




Mo bis Fr 11.00 – 18.00 Uhr
 Samstag 10.00 – 14.00 Uhr
 Heckinghauser Str. 21
 42289 Wuppertal-Barmen
 Telefon 0202 25514-12
www.matthey-wohnelten.de

Ein Garten für die ganze Schule

Apfelbäumchen und vieles mehr am Hesselberg



Für das von der Demokratie-Werkstatt-Projekt der „börse“ unterstützte Schulgarten-Projekt der Grundschule Hesselberg hat die Wuppertaler Urban-Gardening-Initiative „Talbuddeln“ zwei Apfelbäumchen gespendet, die auch erfolgreich „installiert“ worden sind.

Beim Projekt „Gemeinsam gärtner!“ erstet unter fachlicher Leitung ein Schulgarten für die Kinder – gemeinsam auf den Weg gebracht mit Eltern, Lehrkräften, Freunden und vielen Menschen aus der Nachbarschaft. Der



Fachlichen Urban-Gardening-Rat gab es von Michael Felstau von der Initiative „Talbuddeln“, die sich auch (siehe Foto links) schon beim 48-Stunden-Non-stop-Festival „Pina Bausch Zentrum under construction – underdogs & role models“ auf dem Schauspielhaus-Vorplatz präsentiert hatte.

Garten soll Lebensräume für Insekten, Vögel und andere Gartentiere bieten und auch ein Naschgarten mit Obst, einem Kräuter- und Teegarten und Hochbeeten für Gemüse sein. Die Grundschule freut sich übrigens immer über Pflanzen- und Sachspenden sowie über engagierte Mithelfer, die im grünen Gartenboot mit an Bord gehen möchten.



Fotos: privat

STIHL **Schade + Sohn**

Direkt neben unserem Baustoffhandel in Wuppertal-Barmen

Als **STIHL** Fachhändler und Servicestützpunkt bieten wir individuelle Beratung und ein breites Lagersortiment. Schauen Sie mal rein.

Schade + Sohn GmbH | Werkzeug-Shop | Wittensteinstr. 156
www.schadeundsohn.de

Möbel
Heilmann
 Ihr traditionsreiches musterhaus küchen Fachgeschäft: seit 1962 im Bergischen Land bekannt für faire Preise und hohes Qualitätsbewusstsein.

Bei uns stehen persönliche Betreuung, sorgfältige Planung bis ins letzte Detail und saubere handwerkliche Umsetzung an erster Stelle. Denn wir wollen, dass Sie Ihre individuelle Traumküche bei uns finden und lange Freude an ihr haben.

Möbel **musterhaus küchen**
Heilmann **FACHGESCHÄFT**

Heckinghauser Str. 67 • Tel. 62 01 79 **P** im Hof

Wupper - Elektromobile
 Mobilität und Lebensqualität
 Brändströmstraße 21 · 42289 Wuppertal
 ☎ 0202 · 44 88 98 85

ELEKTROMOBILE
ROLLATOREN
AKKUS
ROLLSTÜHLE
ELEKTROROLLER
24H WERKSTATT
VERLEIHSERVICE

Sie finden uns auch im **Elektromobilcenter Witten**
 Crengeldanzstr. 24
 58455 Witten
 Tel. 023 02/40042 09

– ALLE KRANKENKASSEN –
 MARKENQUALITÄT AUS DEUTSCHLAND

WUPPER ELEKTROMOBILE

Kostenlose Probefahrt Vorort!

Mobilität & Lebensqualität im Alter!
 Lassen Sie sich von unserer Fachkompetenz, Qualität und unserem Service überzeugen!

Kostenlose Abrechnung mit den Krankenkassen möglich.
 Gebrauchte- und Neufahrzeuge, wir finden für Sie das passende Fahrzeug.
Sprechen Sie uns an!

www.wupper-elektromobile.de

Fantasie-Zauberwald voller Fabelwesen

Graffiti machen die Welt bunter: Dass das so ist, hat sich im Sommer auch an der Unterbarmer Grundschule Hesselberg gezeigt. Unter Anleitung der Wuppertaler Künstlerin Anke Büttner und unterstützt von Kunstlehrerin Birgit von der Gathen haben einige Mädchen und Jungen der Schule ihre ganz eigene Graffiti-Wand gestaltet. Ursprünglich war dafür die Wand an der Turnhalle vorgesehen, doch bauliche Bedenken ließen diesen Plan wieder in die Schublade wandern. Jetzt ist das Kunstwerk namens „Zauberwald“ im Eingang des offenen Ganztagsbereichs – und zwar dort im Treppenaufgang – Wirklichkeit geworden. Zwölf Kinder waren an dem Projekt aktiv beteiligt und konnten ihre individuellen Entwürfe und kreativen Ideen realisieren. Das Ergebnis, ein farbenfrohes Kunstwerk mit vielen Fabel- und Fantasiewesen in traumhafter Kulisse, ist jetzt für alle Schülerinnen und Schüler zu sehen.

Möglich wurde das Ganze durch eines von zwei Mikroprojekten, die im Rahmen der Wuppertaler Bürgerbeteiligung zum Hesselberg geholt werden konnten. Projekt Nr. 2, ein eigener Bücherschrank für den Hesselberg, wartet noch auf seine Umsetzung ...

Links die Treppe, rechts der Graffiti-Zauberwald: Unser Bild zeigt Ify und David auf der Treppe, vorn Urs, Pauline und Ayla sowie hinten links Kunstlehrerin Birgit von der Gathen und Künstlerin Anke Büttner.

Foto: Simone Bahrmann



Wir bieten Goldankauf zu fairen Preisen

Oder Sie suchen hochwertigen Schmuck oder lassen sich Ihr Schmuckstück individuell anfertigen. Dann sind Sie bei uns genau richtig. Lassen Sie sich von unserem Service überzeugen.

Wir bieten Ihnen in unserem Fachgeschäft eine große Auswahl an Schmuckstücken und Uhren.

Wir sind Ihr Juwelier in Wuppertal.



Mo.–Fr.: 10.00–18.00 Uhr

Sa.: 10.00–15.00 Uhr

Werth 80 – 42275 Wuppertal – 02 02/2 54 55 55



„Aufbruch“ – für alle!

Der Hesselberg in Unterbarmen ist eine kleine Welt für sich: Damit das Quartier noch schöner und lebenswerter wird, hat sich die Initiative „Aufbruch Hesselberg“ gegründet. Die dort engagierten Menschen haben schon eine ganze Reihe von Aktivitäten auf die Schiene gesetzt.

Es gab und gibt Boule-Nachmittage, Wanderungen, historische Friedhofsführungen, den Garagenflohmarkt, ein eigenes Straßenfest, einen erfolgreichen „Ratzputz-Frühjahrsputz“-Aufräumtag sowie ab September offenes Badminton auf dem Bolzplatz. Außerdem aktiv sind die Eltern-Kind-Gruppe und der Senioren-Kaffeeklatsch. „Aufbruch Arrenberg“ hat im Rahmen der Bürgerbeteiligung auch einen Bücherschrank und ein Wandgemälde-Kunstprojekt für die Grundschule Hesselberg initiiert: Das Wandgemälde ist auch schon realisiert.

„Aufbruch Arrenberg“ will Nachbarn zusammenbringen und so das Viertel lebenswerter machen, Probleme benennen und sich für Abhilfe engagieren – etwa in Sa-



chen Nahversorgung, Bauvorhaben oder Schulwegsituation. Darüber hinaus ist geplant, einen Nachbarschaftstreff als Ort zu schaffen, wo sich die Menschen vom Hesselberger treffen und gemeinsam aktiv werden können.

Wer mitmachen und/oder mehr wissen möchte: Einfach an initiative@aufbruch-hesselberg.de mailen oder auf www.aufbruch-hesselberg.de nachschauen.

Foto: „Aufbruch Hesselberg“

BBB ist wieder da!

Wuppertal-Nostalgikern und Fans der Bremme-Brauerei wird es warm ums Herz: Es gibt wieder BBB – und das am Original-Standort an der Albertstraße. Zwar nicht als Bremme-Bräu-Barmen, aber unter dem Namen Billsteins-Bremme-Bräu: Das sind die vier Sorten Pils, Radler, Ober (helles Vollbier) und Rotes (dunkles Vollbier). Die von der Lebenshilfe hergestellten Kästen mit dem Inhalt für zwölf Flaschen à 0,33 Liter sind aus rustikalem Fichtenholz – und mit dem großem Logo BBB sowie dem Toelleturm verziert.

Markus Billstein, der Chef des gleichnamigen Edeka-Supermarktes und Getränkemarktes auf dem ehemaligen Brauereigelände: „Wir hatten schon lange den Plan, mit einem Bremme-Bier diese populäre Marke an ihrem historischen Standort wieder aufleben zu lassen.“ Offenbar eine gute Idee, denn BBB hat sich sofort zu einem Verkaufschlager entwickelt.



Markus Billstein (links) und Getränkemarkt-Leiter Oliver Kuhn präsentieren BBB, das Bier, das (nicht nur) bei Barmern viele Erinnerungen weckt. Foto: Simone Bahrmann



Zumba, Boule und vieles mehr

Der in Unterbarmen in der Fuchsstraße beheimatete Sportverein **SSG Wuppertal 1883** hatte am 15. Mai, als der Hochsommer schon ein Kurzgastspiel gab, zum „Tag des Sports“ auf das Areal vor dem Elisenturm auf der Hardt eingeladen.

Das Bewegungsprogramm, bei dem sowohl Vereinsmitglieder als auch alle Besucher mitmachen konnten, startete mit unterhaltsamen Aktionen für Kids, die die vielen Motorikübungen wie Sackhüpfen, Dosenwerfen oder Seilspringen voller Eifer und Spaß absolvierten. Um die Mittagszeit herum waren dann die Erwachsenen an der Reihe: Um den „Tag des Sports“-Gästen das breit gefächerte Gymnastikspektrum der SSG Wuppertal sozusagen hautnah zu vermitteln, gab es auch noch einige Handgeräte, mit denen das Ganze auf angenehm anspruchsvolle Weise etwas schwieriger gestaltet werden konnte. Und auch für die ältere Generation gab es die Möglichkeit, live zu testen, was die SSG zu bieten hat.

Außerdem konnte den ganzen Tag über – neben dem eigentlichen Veranstaltungsort – Boule gespielt werden: Natürlich unter sachkundiger Anleitung, wodurch auch die kleinen Gäste viel Spaß mit dieser traditionellen Kugel-Sportart hatten. Vor allem übrigens mit der ungewöhnlichen Disziplin des Torwand-Boules.



Mächtig Sound und Schwung kamen auf die Hardt, als am Nachmittag heiße Zumba-Rhythmen alle die zum Mitmachen lockten, die die Sonne nicht davon abhalten konnte, ein Stück lateinamerikanisches Sport- und Musik-Feeling im Schatten des Eisenturmes lebendig werden zu lassen. Das war natürlich anstrengend, so dass die verdiente Erholung auf Decken auf der Wiese oder im SSG-Zelt viele Interessenten fand. Passend dazu war der Schlussspunkt des bunten Sportprogrammes, das anspruchsvolle „Fit for Fun“, nur noch den hartgesottensten SSG-Mitgliedern vorbehalten. Respekt dafür bei 30 Grad in der Sonne!

Fazit von SSG-Medienwartin Anja Voorbrock: „Es war eine rundherum gelungene Aktion, um Menschen über unsere sportlichen Angebote zu informieren und sie gleich vor Ort zum Sport zu animieren.“

Mehr über den Verein und seine Angebote gibt es auf www.ssg-wuppertal.de.

Wir sind ein Familienunternehmen. Aus Tradition und Überzeugung.

In der mittlerweile 8. und 9. Generation sind hohe Qualität, persönliche Nähe zu unseren Kunden und damit individuelle Hilfe in einer emotional belastenden Lebenssituation der Anspruch an unsere tägliche Arbeit.

Das gilt für den **Trauerfall** und auch für die Beratung in der **Bestattungsvorsorge**. Sprechen Sie mit uns. Wir helfen Ihnen durch die schwere Zeit.



Neusel Bestattungen. Seit 1813.
Wir sind auch in Zukunft an Ihrer Seite.

Um ein wenig Trost in der Trauer zu spenden, veranstalten wir seit 13 Jahren „Trösten und Erinnern“. Ein Konzert mit ausgewählten Liedern und Wortbeiträgen, auf Wunsch mit der Namensverlesung und dem Entzünden von Kerzen für geliebte Verstorbene. Ein Geschenk an trauernde Familienangehörige und Freunde.

In diesem Jahr laden wir hierzu herzlich ein.
Freitag, den 18. November 2022,
um 19.15 Uhr in die Immanuelkirche,
Sternstraße 73, Wuppertal-Barmen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bestattungen Neusel
Berliner Straße 49, 52-54
42275 Wuppertal
0202.663674
www.neusel-bestattungen.de



Wenn frau nicht alles selber macht ...

Den unteren Teil der Gronautreppe hat Ulrike Krahe (vorn) schon ganz allein von unerwünschtem Bewuchs befreit. Weiter oben gibt es aber noch viel Arbeit. Beim „Hier bei Uns“-Ortstermin mit dabei waren Heinz-Willi Riedesel (links) sowie Atti und Renate Reinartz vom Unterbarmer Bürgerverein.

Ulrike Krahe reinigte im Alleingang die halbe Gronautreppe: Wie geht es dort weiter?

Gronautreppe – so nennen die Unterbarmer die Verbindung zwischen Grönhoff- und Gronastraße. Der Weg wird intensiv genutzt – zum Beispiel auch als Schulweg. Seit einiger Zeit hat hier unerwünschtes „Grünzeug“ stark überhandgenommen und sich in den ausgewaschenen Fugen breit gemacht. Unfallfreies Treppensteigen wird zusehens schwieriger. Anwohnerin Ulrike Krahe, selbst Mitglied im Unterbarmer Bürgerverein, hat die Treppe deswegen schon lange im Visier. Vor kurzem war es dann an einem sonnigen Tag soweit und sie schritt – mit entsprechendem Werkzeug „bewaffnet“ – zur

Tat: Ulrike Krahe befreite einen großen Teil der Treppe vom Bewuchs. Jetzt sucht sie mit Unterstützung des Bürgervereins weitere Helfer, um die gesamte Treppe wieder auf Vordermann zu bringen. Ulrike Krahe: „Im Alleingang ist das für eine Person nicht zu bewältigen.“

Der Versuch, Unterstützung und Hilfe von der Stadt Wuppertal zu bekommen, war leider bisher nicht von großem Erfolg gekrönt. Das Grünflächen- und Forstamt bedankte sich zwar schriftlich für den selbstlosen Einsatz und versprach, einen Mitarbeiter zur Orts-

besichtigung vorbeizuschicken, um weitere Maßnahmen zur Instandsetzung der Treppe in die Wege zu leiten. Bedauerlicherweise ist aber bisher in der Sache nichts passiert.

Ulrike Krahe regt an, mit Fachhilfe und Anleitung seitens der Stadt Freiwillige aus der Anwohnerschaft zu aktivieren, die gerne ihre Hilfe anbieten würden. Das Thema wird auch bei der nächsten Stadtteilkonferenz auf der Tagesordnung stehen.

Text & Foto: Simone Bahrmann

Eine Kirche voller Bücher ...

... gibt es einmal im Monat in der Unterbarmer Pauluskirche: Alles kostet 25 Cent pro Zentimeter Buchrücken. Der Erlös des fest im Wuppertaler Terminkalender verankerten Büchermarktes fließt in Erhaltung und Unterhaltung der denkmalgeschützten Pauluskirche. Alle Termine des Jahres 2022 auf www.pauluskirche-wuppertal.de.

Wer Bücher abzugeben hat, kann das während der Büchermärkte oder mittwochs von 9 bis 12 Uhr tun. Auskünfte gibt es unter 87 829 und 71 35 95 oder per Mail an buecher@pauluskirche-wuppertal.de.



Foto: Jens Grossmann



Ihre Mediaberaterin für „Hier bei uns“

Marina Rehse
Tel. 0202 2714435
m.rehse@wuppertaler-rundschau.de



Center Billstein

Albertstr. 42-46 Tel. 0202/75 88 99 27
42289 Wuppertal www.edeka-billstein.de

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 7.00 - 21.00 Uhr

Vermitteln, Informieren, Lösungen finden

Beim Thema Immobilien und Immobilienverkauf gibt es leider auch immer wieder Fallstricke und Unwägbarkeiten. Immobilienmakler Sascha Oertel, der mit seinem Team an der Heckinghauser Straße 63 zu Hause ist, berichtet für „Hier bei Uns!“ von einigen Facetten seines Berufsalltages.

Oft bekommen wir Anfragen von Eigentümern, die schlicht überfordert sind. Da kann es um eine geerbte Immobilie gehen, oder um ein Haus, das mittlerweile entweder zu klein oder auch zu groß geworden ist sowie um einen Scheidungsfall. Für jede dieser Situationen hat ein erfahrener Immobilienmakler unterschiedliche Ansätze der Vermarktung des jeweiligen Hauses, der Wohnung oder eines Grundstücks.

Nehmen wir einmal das Beispiel der Probleme, die sich im Zusammenhang mit einer Scheidung ergeben können. Wichtig ist, dass beide Partner das gemeinsame Ziel vor Augen haben, das betreffende Haus zu verkaufen und mit dem Erlös einen echten Neuanfang zu starten. Doch weil viele Emotionen im Spiel sind, fällt es manchmal schwer, sich so vernünftig zu verhalten. Es kann sein, dass beide Partner nicht mehr miteinander sprechen, oder sich sogar gegenseitig nichts mehr gönnen wollen.

Jetzt schlägt die Stunde einer neutralen Person, die ruhig und mit Sachkenntnis vermitteln kann. Für diese neutrale Rolle ist ein Im-

mobiliemakler genau richtig: Er führt die nötigen Gespräche, um gemeinsame Ziele zu verankern. Ganz wichtig dabei: Eine Zwangsversteigerung, die keinem der Beteiligten hilft, sollte unbedingt vermieden werden!



Immobilienmakler Sascha Oertel

Außerdem gibt es viele Fragen und Aspekte zu klären: Wer steht im Grundbuch? Wer hat den Darlehensvertrag unterzeichnet? Das haben in den meisten Fällen beide Partner getan – und haften damit auch gemeinsam. Eventuell sind Vorfälligkeitszinsen zu bezahlen, und ganz grundsätzlich möchte natürlich die Bank, die den Im-

mobiliemakler finanziert hat, stets das ihr zustehende Geld bekommen.

In solchen oder ähnlichen Fällen beraten und helfen wir mit unserem Experten-Team – sachkundig, ruhig und gut verständlich. Schauen Sie sich gerne die Meinungen unserer Kunden auf Google oder YouTube an: Hier berichten Menschen, die Vergleichbares erlebt haben, die in derselben Situation waren.

Wir freuen uns, Ihnen helfen zu können, wenn Sie mit Situationen wie Tod, Scheidung, Erbschaft, einer zu großen oder zu kleinen Immobilie sowie anderen Schwierigkeiten konfrontiert sind.

Sie erreichen uns unkompliziert unter Telefon 0202 / 946 949 00 oder per Mail an info@oertelimmobilien.de – außerdem finden Sie unser gesamtes Leistungsspektrum 24 Stunden lang an sieben Tagen der Woche auf www.oertelimmobilien.de.

Herzlichst, Ihr Sascha Oertel und das Oertel Immobilien-Team!

Fachbetrieb seit über 25 Jahren für alle Marken

Wohnwagen- / Wohnmobil

Werkstatt - Ankauf - Verkauf - Vermietung
Reparaturen - Campingzubehör-Shop

Ankauf von gepflegten Wohnmobilen und Wohnwagen zum fairen Preis. Unkomplizierte schnelle Abwicklung mit Blitzüberweisung oder Barzahlung



42281 Wuppertal
Lante 80/Hatzfelder Str.
02 02 - 295 38 59
info@camping-kraemer.de
camping-kraemer.de

Bestattungshilfe PFG
WUPPERTAL

Bestattung zum guten Preis

ab **749€***

Tel: 0202.254 70 70 www.pfg-wuppertal.de
Friedrich-Engels-Allee 366 (Nähe Opernhaus)

*zzgl. Sonderleistung und Friedhofsgebühren.
*Preis beinhaltet folgende Leistungen: Nadelvollholzsarg, Deckengarnitur, Sterbehemd, Einbetten, Ankleiden, Überführung im Stadtgebiet und Beratung in unseren Geschäftsräumen Mo - Fr, 9 - 17 Uhr, Friedrich-Engels-Allee 366



Finken-Grenze und Flugpioniere

Oft fährt man durch oder dran vorbei – und denkt nicht weiter drüber nach. Wenn man sich aber einmal etwas Zeit nimmt, fragt man sich doch häufiger als gedacht: Wieso heißt diese oder jene Straße eigentlich so? Das gilt auch für **Barmen und Unterbarmen**. Hier sind nur fünf Beispiele von ganz, ganz vielen.

Fischertal

Hinter der Großkreuzung am Alten Markt führt das Fischertal den Berg hinauf. Kein Meer, kein See, keine Angler, keine Fische weit und breit ...

Aber die Geschichte liefert die Antwort: Der Baumwollfabrikant und Bankier Johann Wilhelm Fischer, der von 1779 bis 1845 lebte, siedelte sich 1818 an dem unausgebauten Fußweg durchs Tal des damaligen Klever Baches an. 1847, zwei Jahre nach Fischers Tod, finanzierte seine wohlhabend gewordene Familie zusammen mit der Stadt Barmen den Ausbau dieses Weges zu einer stattlichen Straße. Die heißt seither so – und auch der Bach erhielt die Bezeichnung Fischertaler Bach.

Heute verläuft er unter der Straße und ist kaum noch irgendwo zu sehen.



Fotos: Stefan Seitz

Bireneichen

Diese etwas abseits gelegene Unterbarmer Straße zweigt zwischen der Fuchsstraße und der Schluchtstraße von der Schloßstraße ab. Der Name, der seit 1957 offiziell ist, verweist auf einen alten Hof, der auch Biereneichen geschrieben wurde. Zurückzuführen ist das Ganze auf den seinerzeitigen Besitzer namens Biren oder Bieren. „Eichen“ kommt von einer alten, großen Eiche, die noch im 20. Jahrhundert dort gestanden hat. In der Steuerrolle Anfang des 18. Jahrhunderts erscheint erstmals die Bezeichnung „Bieren-Eichen“.

Fingscheid

Wir bleiben in Unterbarmen: Der Fingscheid, der sich über die Bahnlinie erstreckt und zwischen Wittensteinstraße und Schloßstraße verläuft, heißt offiziell seit 1935 so. Schon 1466 tauchte erstmals der Name „Vinken-Scheydt“ auf. Und tatsächlich geht es im ersten Wortteil um die Singvogelart Finken – und das zweite Straßennamensstück „Scheid“ bedeutet Grenze. Ob wirklich früher einmal der Fingscheid die Grenze mar-



Die Hünefeldstraße – ein bisschen stille Unterbarmer Idylle...

kiert hat, über die die Finken nicht flogen? Kaum vorstellbar – aber wer weiß ...

Hünefeldstraße

Jetzt fliegen wir über die Wupper. Und das nicht von ungefähr: Die Hünefeldstraße, die sich zwischen dem Hardtufer an der Wupper und dem Loh erstreckt, ist nach dem deutschen Flugpionier Ehrenfried Günther Freiherr von Hünefeld benannt, der mit seinen zwei Begleitern Hermann Köhl und James Fitzmaurice 1928 als Erster den Atlantik in Ost-West-Richtung überflog. An Hermann Köhl erinnert übrigens auch der Köhlweg auf der Königshöhe in Elberfeld.

Heubruch

Heu mitten in der Barmer City hinterm beziehungsweise neben dem Rathaus? Heute nicht mehr, aber „Anno Tobak“ durchaus! „Bruch“ bedeutet feuchte Wiese oder sumpfiges Land. Hier konnte zwar nicht gebleicht, aber immerhin noch Heu geerntet werden. Nach der Teilung des alten Werther Hofes im Jahr 1785 wurden auf dem Gelände dieses Guts um 1785 verschiedene Straßen angelegt – darunter auch der Heubruch.

Alle Angaben haben wir aus dem Buch „Wuppertaler Straßennamen – ihre Herkunft und Bedeutung“ von Wolfgang Stock entnommen, das in der vierten Auflage 2010 im Thales-Verlag erschienen ist.



Besuch in der Kita „Zaubergarten“ (v.l.): Simone Hyun (Pflegerin des Helios Universitätsklinikum Wuppertal), Anja Liebert, Einrichtungsleiterin Ricarda Hornberger und Dr. Susanne Reinold, Netzwerkkoordinatorin „Haus der kleinen Forscher“. Fotos: Kita Concept

Zu Besuch im „Zaubergarten“

Wuppertals Grünen-Bundestagsabgeordnete **Anja Liebert** war am „Tag der kleinen Forscher“ unterwegs in einer engagierten Barmer Kita

Kinder sollen die Welt entdecken. Spielend, aber auch mit allen Sinnen. Warum schmilzt Schnee? Wie baut man ein Fahrzeug? Warum dampft heißes Wasser? Was machen die Bienen im Garten? Warum blüht es? Kinder wollen die Natur, ihre Umwelt, wortwörtlich begreifen. Und das ist auch das Ziel der bundesweiten Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, die vom Bundesbildungsministerium unterstützt wird.

Anja Liebert, Wuppertals Grünen-Bundestagsabgeordnete, hatte vor kurzem passend dazu den „Tag der kleinen Forscher“ im Blick: „Neugier ist das, was Mädchen und Jungen antreibt“, sagt die Politikerin. „Es geht darum, die Kinder im Kita- und Grundschulalter im MINT-Bereich – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – zu fördern.“ Und zwar mit gemeinsam mit Partnern vor Ort – wie beispielsweise der

Kindertagesstätte „Zaubergarten“ am Helios-Klinikum in Barmen.

Anja Liebert besuchte die Kita und überzeugte sich davon, wie Einrichtungsleiterin Ricarda Hornberger und ihr Team aus pädagogischen Fachkräften den MINT-Gedanken transportieren. „Bei uns forschen wir zum Beispiel viel mit Alltagsmaterialien“, erklärt Hornberger. „Und über diese Materialien holen sich die Kinder ihre Anregungen, was sie machen wollen.“

Auch der Nachhaltigkeitsaspekt wird den Kindern nahegebracht. „Up-“ und „Recycling“ spielen schon für die Kleinsten eine Rolle. Aus alten Plastikstühlen und einem Lenkrad entsteht zum Beispiel ein spannendes „Auto“. Oder im Außenbereich der Kita sorgt eine selbstgebaute Waschanlage für Abkühlung an heißen Sommertagen. Toll ist auch die Tier- und Pflanzenwelt, die die Kinder mit

den Angeboten der Kita spielerisch entdecken und erforschen können.

Der „Zaubergarten“, der vom Wuppertaler Träger Kita Concept in Kooperation mit dem Helios-Klinikum betrieben wird, ist nur eine von 57 Kitas, die das gemeinnützige Unternehmen „wonderlabz“, Träger des regionalen Netzwerkes der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, in Wuppertal unterstützt. „Zusammen mit den Lehr- und Fachkräften in Grundschulen und Kitas ermöglichen wir mehr als 36.000 Kindern im Bergischen Land den täglichen Zugang zu MINT- und Nachhaltigkeitsthemen“, wie Netzwerkkoordinatorin Dr. Susanne Reinold stolz berichtet. Gerade diese Netzwerkstruktur der Stiftung, die mit 197 lokalen Partnern bereits 83 Prozent aller Kitas, 84 Prozent der Horte und 73 Prozent der Grundschulen in ganz Deutschland zur Verfügung steht, ist wichtig. Etwa 85.000 pädagogi-

sche Fach- und Lehrkräfte aus über 34.600 Kitas, Horten und Grundschulen haben am Fortbildungsprogramm der Initiative bereits teilgenommen. Etwa 2,9 Millionen Kinder besuchen die teilnehmenden Einrichtungen – und rund 5.900 Kitas, Horte und Grundschulen haben das Zertifikat „Haus der kleinen Forscher“ erhalten. „Ich hoffe, dass es noch mehr werden“, so Anja Liebert.

Mehr Infos unter:

haus-der-kleinen-forscher.de
und für das regionale Netzwerk Bergisches Land & Kreis Mettmann wonderlabz.org/
haus-der-kleinen-forscher/



Kinder der Kita „Zaubergarten“ zeigen Simone Hyun, Pflegedirektorin des Helios-Klinikums, und Anja Liebert ihre Experimente.



Was gibt's denn da zu sehen? Anja Liebert (links) und Netzwerkkoordinatorin Dr. Susanne Reinold nehmen mit den Kindern einige Blätter genau unter die Lupe.

Wir sind umgezogen!

Wir freuen uns, Sie in unseren neuen Räumen begrüßen zu dürfen!



Markus Danzberg Physiotherapie

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Gerätegestützte Krankengymnastik

Heckinghauser Str. 99
42289 Wuppertal
02 02/69 55 99 37
danzberg@gmx.net

Stilvoll feiern!

- ★ Top-Locations zum unbeschwerten feiern bis in die Morgenstunden
- ★ liebevoll gestaltete Buffets
- ★ All-you-can-drink-Angebote



Fragen Sie nach unseren Festpreispaketten.



Seit 20 Jahren



Ivonne Lichte
Nevigeser Straße 8
42113 Wuppertal
Mobil: 015 11/24384 27
Festnetz:
02 02/31 76 60
per E-Mail:
info@bergischer-partyservice.de

Ein uraltes Lebenssymbol

Familie Waskönig hat schon zwei Ginkgo-Bäume für die Barmer Anlagen gespendet

Das für die „Regionale 2006“ geschaffene Parkpflegewerk hat eindrücklich beschrieben, welche botanischen Schätze über die 100 Hektar großen Barmer Anlagen verteilt sind. Manche Bäume stehen länger an ihrem Ort, als die Anlagen alt sind. Einige Bäume sind durch die Stürme der vergangenen Jahre verloren gegangen, wurden aber im Auftrag des Parkpflegewerkes durch den 1864 gegründeten Barmer Verschönerungsverein (BVV) durch Nachwuchs ersetzt. Dafür werden immer wieder Baumspenden erbeten.

Zweiter Versuch

Und das funktioniert auch: Schon zum zweiten Mal beispielsweise hat Familie Waskönig einen Ginkgo gestiftet. Es handelt sich um die älteste erhaltene Baumart der Welt. Den ersten Ginkgo hatten Arnhild und Dirk Waskönig zur Geburt ihrer Tochter Lara im September 1997 gestiftet – gepflanzt 1998. Dieses pflanzliche Unikum war Dirk Waskönig bei seinem Zivildienst im CVJM Hagen aufgefallen. Die

herzförmigen Blätter sind Waskönigs Symbol. Lara trägt das Tattoo heute am linken Unterarm. Dem ersten Waskönig-Ginkgo war kein langes Leben beschieden, er wurde 2017 von einem Sturm umgeworfen, nachdem Wühlmäuse den größten Teil der Wurzeln weggeknabbert hatten.

In Tochter Laras 25. Lebensjahr wurde nach Abschluss ihrer Gesellenprüfung zur Orgelbauerin jetzt im April ein neuer Baum, unweit des alten, gepflanzt und somit ein neuer Lebensabschnitt sichtbar gemacht.

Herzförmige Blätter

Die ersten Ginkgo-Bäume sind im Paläozoikum, dem Altertum der Erde, und der Perm-Periode aufgetaucht, von denen „Ginkgo biloba“, das pflanzliche Unikum aus der Tertiärzeit, übriggeblieben ist. Aufregend ist diese Feststellung nur bedingt, denn die von China über Japan nach Europa gekommene Art gibt es selbstverständlich in vielen Ländern. Doch



Familie Waskönig bei der Ginkgo-Pflege: Lara mit dem Ginkgoblatt-Tattoo am linken Unterarm, Mutter Arnhild und Vater Dirk.
Foto: Klaus-Günther Conrads

die Familie der Ginkgo-Bäume hat sich in der langen Erdgeschichte und über 230 Millionen Jahren auf eine Gattung reduziert. Der „Ginkgo biloba“ ist das bekannteste und berühmteste Relikt, ein lebendes Fossil, das den Koniferen zuzurechnen ist. Allerdings hat diese Art keine Nadeln, sondern herzförmige Blätter mit Symbolcharakter – nicht nur für Arnhild, Dirk und Lara Waskönig.

• Klaus-Günther Conrads



Teamgeist, Zusammenhalt und Kompetenz

Der Fachpflegedienst Limbach: Seit 44 Jahren die soziale Verantwortung im Blick

1978 gründeten Thekla und Jürgen Limbach ihren Pflegedienst – und das geschah damals aus der Überzeugung heraus, es wirklich anders machen zu wollen. Jürgen Limbach hatte in seiner Krankenpflegeausbildung die völlige Überlastung des Personals hautnah erlebt: Er arbeitete damals in einem Wuppertaler Klinikbetrieb.

Seine Erfahrungen nahm Jürgen Limbach zum Anlass, gemeinsam mit seiner Frau

Thekla Ideen zu entwickeln, um alten und kranken Menschen zu helfen und sie in ihrer häuslichen Umgebung bestens zu versorgen. Dies wurde ein Erfolgsrezept, das bis heute bestens funktioniert.

Im Januar 2015 übernahm Victoria Schimpf die Pflegedienstleitung, im Mai 2022 auch die Geschäftsführung des Unternehmens. Mit Leidenschaft und Herzblut wird der Fachpflegedienst, der mit knapp 30 Mitar-

beiterinnen und Mitarbeitern an der Heckinghauser Straße 188 zu Hause ist, nun von ihr weitergeführt – genauso wie einst von Thekla und Jürgen Limbach.

Victoria Schimpf ist die Ausbildung junger Menschen in ihrem Betrieb sehr wichtig: Sie vermittelt ihnen Verantwortung, Kompetenz und Leidenschaft, um diesen Beruf ausüben zu können. Der Erfolg des Unternehmens zahlt sich durch die Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeiter aus. „Ein sehr gutes Team, Zusammenhalt und auch Spaß an der Arbeit sind uns sehr wichtig. Genau dies spüren auch unsere Patientinnen und Patienten und können sich bei uns wohlfühlen“, sagt Victoria Schimpf.



Limbach GmbH
Heckinghauser Str. 188
42289 Wuppertal
Telefon: 0202 - 62 10 51
Telefax: 0202 - 62 10 53
email: info@pflgelegimbach.de

Ihr Team für perfektes Sehen

Daniel Eekhoff, Claudia Plasberg und Tine Hofmann



Termine nach Vereinbarung: ☎ 28 00 220



Friedrich-Engels-Allee 263 | W-Unterbarmen

kontakt@optik-riedesel.de | optik-riedesel.de



Perfekte Beratung & persönlicher Service für ganz Wuppertal – wir sind für Sie da!

Witte Flugdienst

Lufthansa City Center
Friedrich-Ebert-Straße 69
42103 Wuppertal

☎ 0202-9312121
✉ info@witte-flugdienst.de
🌐 www.witte-flugdienst.de

Ihr Reisebüro. **Lufthansa City Center**
Weltweit. Witte Flugdienst



Rundum glücklich bei akzenta!

DER SYMPATHISCHE
LEBENSMITTELMARKT
IN WUPPERTAL.



Unsere Angebote online!

akzenta